

VINUM-INFOGRAFIK

DIE TEUERSTEN WEINE DER WELT

13 676

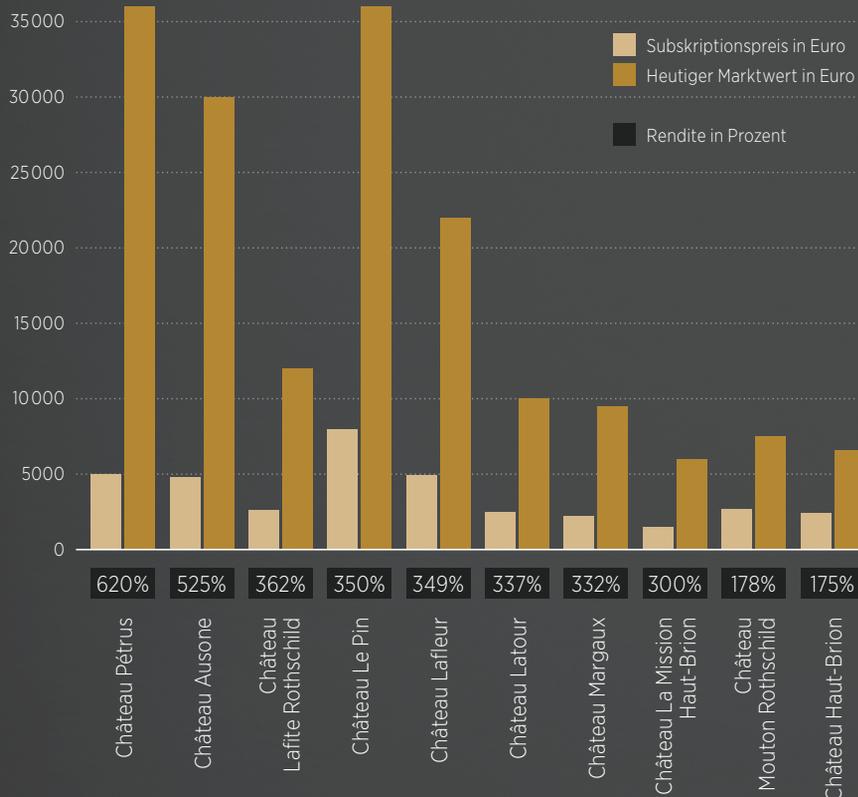
Euro kostet eine Flasche **Richebourg Grand Cru** von **Henri Mayer** im Durchschnitt über alle Jahrgänge.

Mit dem Vosne-Romanée Premier Cru hat Henri Mayer gleich einen zweiten Cru unter den drei durchschnittlich teuersten Weinen der Welt – von denen alle aus dem Burgund kommen.

Höchster Durchschnittspreis pro Flasche, alle Jahrgänge

1.	Henri Mayer Richebourg Grand Cru	13 676 Euro
2.	Domaine de la Romanée-Conti Romanée-Conti Grand Cru	11 983 Euro
3.	Henri Mayer Vosne-Romanée Premier Cru	7 949 Euro
4.	Egon Müller-Scharzhof Scharzhofberger Riesling Trockenbeerenauslese	5 967 Euro
5.	Domaine Leflaive Montrachet Grand Cru	5 153 Euro
6.	Domaine Georges Roumier Musigny Grand Cru	4 373 Euro
7.	Joh. Jos. Prüm Wehlener Sonnenuhr Riesling Trockenbeerenauslese	4 235 Euro
8.	Domaine Leroy Musigny Grand Cru	4 206 Euro
9.	Domaine de la Romanée-Conti Montrachet Grand Cru	4 091 Euro
10.	Domaine Jean-Louis Chave Ermitage Cuvée Cathelin	3 416 Euro
14.	Screaming Eagle Cabernet Sauvignon	2 596 Euro
18.	Château Pétrus	2 431 Euro
23.	Château Le Pin	2 123 Euro
24.	Krug Champagne Clos d'Ambonnay	2 028 Euro

Top 10 Renditen-Hitparade für Weine des Jahrgangs 2000



620%

Rendite erzielt eine Flasche **Pétrus** des Jahrgangs 2000.

Wer also im Jahr 2003 eine 12er-Kiste Pétrus zu 60 000 Euro erworben hat, kann heute hoffen, diese für 372 000 Euro weiterverkaufen zu können.

500 000

Dollar für eine Flasche **Screaming Eagle Cabernet Sauvignon**.

Dieser Betrag für eine Flasche des Spitzenjahrgangs 1992 wurde 2008 bei einer Wohltätigkeitsauktion generiert.

Top 3 Die teuersten Weine

Höchster erzielter Verkaufspreis pro Flasche für einen bestimmten Jahrgang.

1.	Domaine de la Romanée-Conti Romanée Conti Grand Cru	95 092 Euro
2.	Domaine de la Romanée-Conti Romanée Conti La Tâche Grand Cru	89 621 Euro
2.	Château Pétrus Pétrus	89 621 Euro

100%

Preissteigerung im ersten Jahr

Bordeaux-Weine sind die klassische Wein-Kapitalanlage. Kein anderer Wein ist so begehrt. Die weltweite Nachfrage hat die Weinpreise der Premiers Crus oft schon im ersten Jahr nach Freigabe sich verdoppeln lassen. Erst Ende der 1990er Jahre liess der Boom etwas nach. Die Erstnotierungen waren bereits so hoch, dass kaum mehr Spielraum für Preissteigerungen blieb.